

Pressemitteilung

Gewinnspiel: Support your local green & fair Business – not Jeff

Wo kann ich nachhaltig einkaufen, damit die Welt auch morgen noch existiert? Antworten auf diese Frage bietet von 28. November bis 20. Dezember ein Gewinnspiel. Der Verein Fair in Braunschweig, die Eine Welt-Promotorin und sechs faire und nachhaltige, Inhabergeführte Geschäfte aus Braunschweig machen mit.

Braunschweig, 24.11.2020. Der Verein Fair in Braunschweig und die Eine Welt-Regionalpromotorin haben gemeinsam mit Braunschweiger Einzelhändler*innen, ein Gewinnspiel initiiert, das lokale, faire und nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten aufzeigt. Das Gewinnspiel läuft vom 28. November bis 20. Dezember und zu gewinnen gibt es Gutscheine der teilnehmenden Geschäfte und Goodie-Bags insgesamt im Wert von mehr als 150 €.

In den teilnehmenden Geschäften liegen Postkarten mit dem Aufdruck „Support your local green & fair business – not Jeff“ sowie „Buy less, choose well, make it last“ aus (Weltladen Braunschweig, Jojeco-fairfashion, Natura Lou, Makery Café, Wunderbar Unverpackt, Werkstattladen der Lebenshilfe Braunschweig). Die Karten fungieren als Stempelkarten. Die Braunschweiger Bürger*innen sind dazu eingeladen, die insgesamt sechs teilnehmenden Geschäfte aufzusuchen und jeweils einen Stempel für Ihren Besuch zu erhalten. Anschließend können die vollgestempelten Karten per Post an den Verein Fair in Braunschweig (Goslarsche Str. 93) oder per Email an anna.thiel@fair-in-braunschweig.de gesendet werden. Alle Einsendungen nehmen am Gewinnspiel teil. Die Verlosung findet am 21. Dezember live auf Instagram @fairinbs statt.

Bis einschließlich zum 20. Dezember können Braunschweiger*innen 6 lokale Inhaber*innengeführte Geschäfte aufsuchen, einen Stempel abholen, am Gewinnspiel teilnehmen und einen Beitrag für eine sozial und ökologisch gerechte Welt leisten. „Globale Nachhaltigkeit fängt zu Hause an, vor der eigenen Tür, in der eigenen Nachbarschaft. Denn unser Konsumverhalten nimmt Einfluss darauf, was hier und in anderen Teilen der Welt passiert“, erklärt Anna-K. Thiel. Das Gewinnspiel wird unterstützt durch den Weltladen Braunschweig, Jojeco-fairfashion, Natura Lou, Makery Café, Wunderbar Unverpackt, Werkstattladen der Lebenshilfe Braunschweig. Die Aktion wird finanziell unterstützt von der Stadt Braunschweig. Das Gewinnspiel bietet die Chance den Absatz von Fairtrade-Produkten nachhaltig zu steigern, Braunschweiger*innen lokale Möglichkeiten für nachhaltigen Konsum aufzuzeigen und über die Prinzipien des Fairen Handels zu informieren. Darüber hinaus ist es Ziel lokalen Inhaber*innen geführten Einzelhandel zu unterstützen.

Diese globale Krise hat einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig faire Handelspraktiken besonders für die Produzent*innen am Anfang der Lieferketten, aber auch vor Ort sind. Mit diesem Wissen können Konsument*innen zukünftig beim Einkauf stärker auf fair gehandelte Produkte achten. „Wir zeigen einerseits konkrete lokale nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten auf, zeigen dabei aber auch, dass ein anderes - ein faires und ökologisch gerechtes - Wirtschaften möglich ist“, sagt Franziska Dickschen vom Verein Fair in Braunschweig. Außerdem wollen wir mit der Aktion zur Wiederbelebung der Innenstadt beitragen und ein Zeichen gegen die Wirtschaftspolitik von Amazon setzen.

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm in Niedersachsen wird vom Landesnetzwerk Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) getragen und ist Teil eines bundesweiten Programms. Es wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ und dem Land Niedersachsen. Die Aktion wird mit Mittel aus dem Eine Welt-Promotor*innen Programm unterstützt.

Weitere und Teilnahmeinformationen unter: www.fair-in-braunschweig.de/aktuell/gewinnspiel

Pressekontakt

Pressekontakt:

Anna-K. Thiel, Fair in Braunschweig e.V., Eine-Welt-Promotorin Braunschweig und Region, E-Mail: anna.thiel@fair-in-braunschweig.de

Franziska Dickschen, Fair in Braunschweig e.V., E-Mail: info@fair-in-braunschweig.de

Hintergrund

Durch die weltweite Corona-Pandemie sind vielen Menschen die globalen Lieferketten bewusster geworden. Die Arbeiter*innen am Anfang der Produktions- und Lieferketten leiden besonders unter den Folgen der Pandemie. Knapp 80 Prozent der arbeitenden Bevölkerung in den Ländern des Globalen Südens befinden sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Sie arbeiten als Tagelöhner*innen, häufig ohne Vertrag und ohne soziale Absicherung. Durch die strengen Ausgangssperren vielerorts im Frühjahr 2020 haben die Menschen ihre Einnahmen verloren, mit denen sie von Tag zu Tag ihre Familien ernähren. Zudem sind die Preise für Grundnahrungsmittel gestiegen. Auch angestellte Arbeiter*innen geraten in Existenznot – gerade in den Ländern, die vom Export nach Europa und in die USA abhängig sind. Human Rights Watch berichtet, dass zahlreiche globale Markenanbieter und Einzelhändler im Bekleidungssektor Bestellungen in Asien storniert haben – selbst wenn die Produkte bereits fertiggestellt waren. Viele Hersteller hatten dadurch Liquiditätsengpässe und konnten die Löhne ihrer Arbeiter*innen nicht bezahlen. Auch der lokale Inhaber*innengeführte Einzelhandel wurde stark durch die Pandemie getroffen.